

## 12. Diagnosen neuer Anopluren.

Nachtrag<sup>1</sup>.

Von H. Fahrenholz, Hannover.

eingeg. 28. November 1911.

1) *Pedicinus rhesi* nov. spec.

Vorderkopf in Gestalt eines Kegels mit abgerundeter Spitze und eingeschnürter Basis; beim ♂ der Kopf im ganzen kleiner und an der Spitze flacher. Antennen beim ♀ kleiner, sonst dem ♂ gleich. Am Hinterkopf unmittelbar hinter den Antennen jederseits eine kleine seitliche Erhebung. Zwischen Antennen und Auge eine längere Lücke. Hinter den Augen ist der Kopf wieder verbreitert und wird beim ♀ unmittelbar vor dem Thorax erst wieder schmaler, beim ♂ schon früher. — Thorax trapezförmig, ähnlich *Ped. breviceps*, aber vordere Ecken mehr gerundet. — Abdomen zeigt am Rande nur Trennung zwischen 8. und 9. Segment. Nähte selten erkennbar. Die 3 Abdominalfortsätze treten in beiden Geschlechtern deutlich zahnartig hervor; der zweite in der halben Länge des Abdomens anzutreffen. Auf jedem Segment beiderseits eine Querzeile feiner Härchen. An den Ecken der drei letzten Segmente (ausgenommen das letzte des ♂) je zwei bis vier längere Haare. Letztes Segment beim ♂ abgerundet; Geschlechtsöffnung oben, Penis eingezogen. Gonopoden ohne Fortsätze (Vulvaklappen.) — Größer als alle bislang beschriebenen Arten:

♂ lang 1,80—1,87 mm, breit 0,78—0,84 mm,

♀ - 2,01—2,23 - - 0,86—1,05 - .

Bei den Larven 2 Hauptentwicklungsstadien: 1. Stadium ohne Abdominalfortsätze, zweites mit solchen. Die übrigen Merkmale, abgesehen vom Größenunterschied und den fehlenden Geschlechtsorganen, stimmen mit denen der Erwachsenen überein.

Wirt: *Macacus rhesus*.

In die Gattung *Pedicinus* Gervais gehören außerdem nur die 3 Arten:

*Pedicinus eurygaster* Piayet von *Inuus nemestrinus*,- *longiceps* - - *Semnopithecus pruinosus*,- *breviceps* - - *Cercopithecus mona*.2) *Phthirpedicinus* nov gen.

Fühler bei Larven und Erwachsenen dreigliedrig. Abdomen mit nur zwei Paaren seitlicher Abdominalfortsätze (bei der sehr

<sup>1</sup> Zu S. 714—715 (Nr. 23) des 25. Bandes 1910, wozu eine eingehendere Bearbeitung im 1. Jahresber. des niedersächs. zool. Vereins (zool. Sektion der naturhist. Ges. zu Hannover) gegeben ist. [S. 57—75; 4 Taf. 1910.] In den Schriften des Vereins werde ich auch die im »Nachtrag« diagnostizierten Arten genauer darstellen.

nahe verwandten Gattung *Pedicinus* Gervais sind davon drei vorhanden); auf jedem Segment beiderseits eine Querzeile zahlreicher winziger Borsten, die leicht übersehen werden. Die Beine nehmen vom 1. bis zum 3. Paare an Größe zu; nur am 1. Paare spitze, an den übrigen Paaren stumpfe, kräftige, in den Tarsus einklappbare Krallen. Gonopoden ohne Vulvaklappen. — Schmarotzer der Affen; wahrscheinlich nicht auf Menschenaffen.

Hierhin gehören von früher beschriebenen Arten:

*Phthirpedicinus microps* (Nitzsch) von *Inuus sinicus*,  
 - *piageti* (Stroebelt) - *Macacus erythraeus*.

Typus der Gattung ist

*Phthirpedicinus micropilosus* nov. spec.

Größe: ♂ lang 1,18—1,20 mm; breit 0,51—0,53 mm,  
 - ♀ - 1,36—1,60 - - 0,59—0,78 - .

Kopf länglich; unmittelbar hinter den Fühlern am breitesten, von dort allmählich schmaler. Vor den Fühlern kein Einschnitt, sondern der Vorderkopf im hinteren Teile mit parallelen Seiten, nach vorn in einen flachen Bogen endigend. Zwischen den Antennen und den hervorragenden Augen eine kleine Lücke. — Thorax an der Unterseite deutlich dreiteilig. Krallen des 1. Beines ohne Zahn, die übrigen mit Querriefen. — Abdomen in der Grundform eiförmig. Die vorderen Seitenfortsätze in der Höhe der halben Abdominallänge. Am 7. und 8. Segment an jedem Außenrande zwei längere Borsten. Seitliche Einschnitte nur zwischen 8. und 9. Segment. Letztes Segment des ♂ abgerundet und mit längeren Randborsten. Penis eingezogen, Öffnung dazu dorsal. Das letzte Segment des ♀ ist zweilappig; an jeder Ecke ein Büschel langer Haare.

Wirt: *Macacus rhesus*.

3) *Polyplax reclinata* (Burm.).

(War bislang ohne Beschreibung.)

Kopf: Occiput nicht stark hervortretend. Am 3. Fühlerglied des ♂ ein Fortsatz (kleiner als bei *P. spinulosa*) mit nur 1 Spitze, die mit kurzem Stachel versehen ist. — Sternalschild des Thorax mit lang ausgezogener Spitze; am vorderen Rande nur schwache Erhebung. — Die Randborsten des Abdomens sind nur am 2. und 3. Segment kurz, wie bei *P. spinulosa*, von denen des 4.—6. Segments ist eine immer bedeutend verlängert; am 7. und 8. Segment die üblichen langen Randborsten. Auf dem Tergit des 8. Segments hat das ♂ nur 4 Borsten (acht bei *P. spinulosa*). — Die ♀ kommen wie bei der Vergleichsart in 2 Formen vor: ♀<sup>I</sup> als kurze Form ohne Eier; ♀<sup>II</sup> als gestreckte Form mit Eiern im Abdomen.

Die Larven ebenfalls mit langen Randborsten auf den fraglichen Segmenten. Sonst auf Tergiten und Sterniten nur je 1 Paar Borsten in der Mitte.

Größe: ♂ lang 0,68—0,71 mm; breit 0,34—0,39 mm,  
 - ♀<sup>I</sup> - 0,63—0,71 - - 0,41—0,51 -  
 - ♀<sup>II</sup> - 0,80—0,89 - - 0,63—0,64 -

Wirt: *Sorex (Crocidura) araneus* Schreb.

#### 4) *Enderleinellus* nov. gen.

Kopf rundlich, Ecken des Hinterkopfes kaum hervortretend; augenlos. Rüsselöffnung an der Unterseite zwischen den Antennen gelegen. Antennen fünfgliedrig, auch bei den Larven. Die beiden vorderen Beinpaare gleich groß und mit feinen, sehr spitzen Krallen versehen; drittes Beinpaar viel stärker und mit dicker, stumpfer, dunkel chitinisierter Kralle. Stigmen klein, nur eins auf dem Mesothorax und auf 3.—8. Abdominalsegment. Abdomen mehr oder weniger langgestreckt. Beiderseits mit deutlich begrenzten Chitinplatten, die nicht in hintereinander liegende Platten geteilt sind. Jedes Tergit und Sternit mit einer Querreihe gut ausgebildeter Borsten. Die Pleuren ebenfalls als scharf abgegrenzte Platten entwickelt, die nur kleine Fortsätze aufweisen. Auf dem Sternit des zweiten Segments zwei stark chitinierte, dunkelbraun gefärbte Fortsätze, die in der Mitte eine Einkerbung zeigen und dort eine Borste tragen. Gonopoden klein, ohne Klappen.

Typus der Gattung ist *Enderleinellus sphaerocephalus* (Burm.) vom Eichhörnchen [*Sciurus vulgaris* (L.)]. Wahrscheinlich gehören hierher auch die übrigen von den Sciuridae beschriebenen Läuse.

## II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

### 1. A Vote against the strict application of the Priority-Rule.

eingel. 6. November 1911.

In the »Zoologischer Anzeiger«, Bd. XXXVI, No. 24, Nov. 22 1910, is published a note from the International Commission on Zoological Nomenclature inviting all Zoologists to send to the Secretary of the Commission a list of 100 zoological names, which they consider should be studied in connection with the preparation of an official list of generic names, and further to send a separate list of 50—100 generic names in their specialty which they look upon as the most important and most generally used; each of these latter names should be accompanied by the full and complete original bibliographical reference, by the name